

3. Jahrgang  
Ausgabe 4/1987



# DER KIEBITZ

Informationsschrift des LV 4



Haus Union, Oberhausen, die Keimzelle der VG 42  
1955 Austragungstätte der Westdeutschen Meisterschaften  
1987 im neuen Gewand zur BL- und OL-Endrunde

**DEUTSCHER SKATVERBAND e.V.**



**LANDESVERBAND 4  
Nordrhein-Westfalen**

**Auch wenn Sie schon ein Kopiergerät haben:  
Nutzen Sie die Möglichkeit des Rex-Rotary  
Copy-Shop! Wir sind Experten für die Herstel-  
lung von guten Kopien, auch von schlechten  
Vorlagen - testen Sie uns . . . !**

***Rex-Rotary***



**BÜRODRUCK UND KOPIERSYSTEME**

## **Copy-Shop-Service**

30 Kopiergeräte stehen  
Ihnen zur Verfügung

neu:

**Großkopie**

**– Plakatformat A 2 –**

**– auch auf farbigem Papier –**

neu: **Kopieren in den Grundfarben  
schwarz, blau, rot, gelb**

von Dünnpast bis Kartonage,  
Vergrößerungen, Verkleinerungen,  
Schnelleinzug, Bindungen, Sorter.

**4300 Essen 1, Hindenburgstr. 28  
Telefon 0201 / 233674-76**

# VERWIRRUNG

## UM NEUGLIEDERUNG UND ÄNDERUNGEN

Die gleichzeitige Diskussion unterschiedlicher Themen hat in letzter Zeit für erhebliche Unruhe unter den Skatfreunden in Deutschland und so auch im LV 4 geführt.

Nachfolgende Zeilen schreibe ich aus Sicht des LV-Vorsitzenden und damit auch als Präsidiumsmitglied.

1. Thema: Umstrukturierung des DSKV vom Mitgliederverein zum Dachverband.

Hier wird seit längere Zeit diskutiert und wohl auch noch längere Zeit diskutiert werden müssen, da mit diesem Vorhaben eine grundlegende Satzungsänderung verbunden ist, die, wie bekannt, nur auf einem Skatkongreß vollzogen werden kann. Ich sehe, unter der Voraussetzung, daß die bestehenden 8 Landesverbände - dabei jeder für sich ausreichend - in der Spitze des Verbandes vertreten ist, die Vorteile einer solchen Veränderung insbesondere unter juristischen Aspekten, überwiegen. Sobald hier konkrete Vorstellungen entwickelt sind, die eine sachliche Diskussion zulassen, werde ich die Verbandsgruppen und Vereine im LV 4 informieren.

Die Tagesordnung der bevorstehenden Präsidiumssitzung (Herbstsitzung 87) enthält zu diesem Thema keinen Punkt.

2. Thema: Änderung der Gliederung des DSKV z.B. in Landesverbände, die den Grenzen der Bundesländer entsprechen.

Dies Thema ist in Wirklichkeit kein Thema und sollte möglichst schnell vergessen werden. Mir ist bisher keine einzige Stimme, außer die des Verfassers des Artikels "Auf neuen Pfaden" im Skatfreund, bekannt geworden, die eine solche Diskussion überhaupt will, geschweige denn eine entsprechende Änderung. Mit einem Zitat aus einem Schreiben der VG 42 vom 23.09.87 an den Präsidenten des DSKV will ich dies Thema beenden: "Politische Grenzen? Höre ich ein Vögelchen zwitschern? Es scheint, als habe da jemand Ambitionen einen Sessel als sogen. Landesfürst für sich erheischen zu wollen, der ihm bisher versagt geblieben ist".

3. Thema: Veränderung der Spielordnung des Liga-Spielbetriebes.

Bereits in den letzten Ausgaben von "Der Kiebitz" sind einige Beiträge, die sich mit diesem Thema befassen, erschienen. Dies alles soll und sollte dazu dienen, eine breit angelegte Diskussion um die Wünsche einzelner Skatfreunde zu führen, bevor es zu Änderungen und in jedem neuen Spieljahr wieder zu Änderungen kommt. Nicht beständiger Wechsel, sondern Kontinuität im Spielbetrieb machen diesen interessant und überschaubar. Dies schließt nicht aus, daß gelegentlich Korrekturen der Spielordnung notwendig und sinnvoll sind. So hat sich z.B. der Bundesliga-Ausschuß einstimmig dafür ausgesprochen, folgenden Antrag zu stellen: Die BL-Mannschaften, die in die Endrunde kommen, sollen dort entsprechend ihrer Platzierung in den Vorrunden mit 3:0;2:1;1:2;0:3 bei den Herren und 1:0;0:1 bei den Damen starten und sodann in der Endrunde 9 Serien (Herren) und 7 Serien (Damen) spielen.

Dieser Antrag steht auf der Tagesordnung der jetzigen Präsidiumssitzung.

Weiter steht auf der Tagesordnung eine Beratung des Beitrages von Skfr. W. Wolters, VG 40, der im "Der Kiebitz" 3/87 unter "Zur Diskussion gestellt" abgedruckt ist.

Der Wortlaut eines weiteren Antrags, ebenfalls auf der Tagesordnung, gestellt von der Verbandsleitung, sprich Verbandsspielleiter, ist: "Die Verbandsleitung beantragt, das Reglement der Bundesliga dahingehend zu ändern, daß es in der Vorrunde mehr Spieltage und Serien gibt und daß bei den Herren mehr Mannschaften beteiligt sind".

Zu diesen Anträgen:

Der Antrag aus dem Bundesliga-Ausschuß ist ein Kompromiß zwischen der

bisherigen Verfahrensweise und der eigentlichen Forderung nach einer Endrunde ohne Mitnahmepunkte, in der jeder gegen jeden spielt. In Absprache mit unserem Bundesliga Ausschußmitglied Winfried Schwarzer soll dieser Antrag vom LV 4 gestützt werden.

Der Beitrag von Skfr.Wolters und die ebenfalls im "Der Kiebitz" 3/87 abgedruckte Antwort darauf des Verbandsspielleiters können zwar in der Präsidiumssitzung diskutiert werden, ich werde jedoch darauf drängen, daß hier zunächst der auch vom Verbandsspielleiter in o.gen.Schreiben vorgeschlagene Weg über den Bundesliga-Ausschuß eingehalten wird.

Jetzt zum Antrag der Verbandsleitung (Verbandsspielleiter): Beim Lesen dieses Antrags und seiner tatsächlich gewollten Änderungen hätte man leicht vom Stuhl fallen können, wären nicht die Methoden und Umstände bekannt, unter denen derartige Anträge vom Verbandsspielleiter eingebracht werden. Mit Schreiben vom 20.05.1987 fordert dieser alle Staffelleiter der Bundesligen (sprich die Mitglieder des Bundesliga-Ausschusses) auf, in ihren Landesverbänden Informationsgespräche über die seinen Überlegungen entsprungenen Punkte: 1.Mehr Spieltage in Vor- und Endrunde, 2.Mehr Mannschaften in Vor- und Endrunde und 3.Umbenennung und Änderung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft zu führen und in der BL-Ausschußsitzung, die am 28.11.1987 stattfindet, die Ergebnisse zu diskutieren. Unser BL-Mann, Winfried Schwarzer hat daraufhin in Abstimmung mit mir die Verbandsgruppen im LV 4 angeschrieben, die Anliegen dargestellt und kommentiert und zu Meinungsäußerung aufgerufen. Jeder kann sich vorstellen, daß es auch unseren Winfried wie eine Keule traf, als er von dem Antrag erfuhr, der vom Präsidium am 9.Oktober 1987 beschlossen werden soll, wozu er die Meinung des LV 4 erst am 28.November 1987 im BL-Ausschuß vortragen soll, um mit seinen "Leidesgenossen" das Beste für den Spielbetrieb der Bundesliga zu erarbeiten. Ein Verfahren, das nicht so hingenommen werden kann. Ich werde daher in Übereinstimmung mit dem Präsidenten des DSKV, der sich ebenfalls durch die Vorgeschichte des Antrags überfahren fühlt, die Absetzung dieses Punktes von der Tagesordnung der nächsten Präsidiumssitzung verlangen.

Inhaltlich stelle ich hier den Antrag noch einmal vor und bitte auch auf diesem Weg um Meinungsäußerungen dazu.

1. Erweiterung der Termine um je 1 Spieltag im April und Juni, gleich jetzt 5 Vorrundenspieltage statt bisher 3
2. Veränderung des Kartengeldes und der Verlustspielgelder an Ausrichter und DSKV,
3. Keine Zahlung von Fahr- bzw. Kilometergeldern in der Vorrunde dafür zur Endrunde einen Fahrtkostenzuschuß und bei besonderen Belastungen,
4. Erweiterung der BL-Herren auf 112 Mannschaften in 7 Regionalgruppe
5. Zulassung von 2 Mannschaften je Klub
6. Bei den Herren werden an jedem Spieltag 3 (bisher 2) Serien gespielt. Die Damen spielen 14 Serien, davon am 1.Spieltag 2 und an den weiteren je 3 Serien (bisher 1.drei Serien und 2 vier Serien)
7. Abstieg Herren 4 Mannschaften (bisher 6)
8. Mitnahme von Plazierungspunkten aus der Vorrunde in die Endrunde (bisher Wertungspunkte nach Spielverlauf gegeneinander)
9. Wegfall der Erinnerungsplaketten für die Gruppensieger

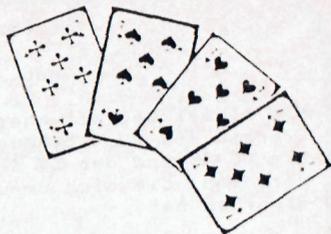
Zur LV-Liga:

Die Gestaltungsmöglichkeit ist offener gehalten. Keine Festlegung der Zahl der Staffeln und der Mannschaften je Klub.

Curt Bennemann - Vorsitzender Landesverband 4

---

1. GELDERNER SKATKLUB  
"GELDERNER LUSCHEN"  
Mitglied im DSKV - Verbandsgruppe 41



PERSÖNLICHE EINLADUNG

DIE GELDERNER LUSCHEN PRÄSENTIEREN

1. OFFENER GELDERNER  
DAMEN-SKATPOKAL

AM MITTWOCH - 18.11.1987

Beginn: 11.00 Uhr - Einlaß: 10.00 Uhr

IM LOKAL

"ZUR NIERSBRÜCKE"

Inh. K.H.Verhoeven  
HARTTOR 27  
4170 GELDERN 1

G E L D P R E I S E

- 1. PREIS 400,- DM + POKAL
- 2. PREIS 250,- DM
- 3. PREIS 100,- DM
- 4. PREIS 50,- DM

Zusätzlich wird ein Wanderpokal für die beste Mannschaft ausgespielt

Alle weiteren Preise sind Geld- oder Sachpreise

STARTGELD

11,- DM (incl. Kartengeld), je verlorenes Spiel 1,- DM

Das gesamte Startgeld wird voll ausgespielt

2 SERIEN a' 48 SPIELE

Gespielt wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e.V.

DIE GELDERNER LUSCHEN  
DIESMAL NUR FÜR SKATSCHWESTERN

ES LADEN EUCH HERZLICH EIN

Elke Fonteine, Kathi von der Weydt, Berta Teuwen,  
Edelgard Ciuzyk und Elke Lehmann

Wir trauern um

## MARIANNE SCHEER

geb. 18.07.1925 gest. 01.09.1987

Mit tiefer Betroffenheit haben wir vom Tod unserer weit über die Grenzen des LV 4 bekannten und beliebten Skatfreundin erfahren. Die VG 45 und der LV 4 haben mit Marianne Scheer eine Persönlichkeit verloren, die sich um unser Hobby Skat hervorragende Verdienste erworben hat.

Eben weden dieser großen Verdienste konnte der LV-Vorsitzende Curt Bennemann an ihrem Geburtstag im Juli d.J. Marianne Scheer mit der ihr vom Präsidium des DSKV verliehenen Silbernen Ehrennadel auszeichnen, wovon nebenstehendes Bild Zeugnis gibt.



Sie wird uns unvergessen bleiben. Möge sie ruhen in Frieden.

---

### IN EIGENER SACHE

Eine Bitte an die Redakteure aus den Verbandsgruppen!

Die im "Der Kiebitz" veröffentlichten Berichte aus den Verbandsgruppen können und sollen von der Schriftleitung nicht im Einzelnen überprüft werden. Daher vertrauen wir auf eine korrekte Wiedergabe der Ereignisse. Wird z.B. wie zuletzt geschehen, von einstimmigen Wahlen gesprochen, beklagt sich zurecht ein Teilnehmer, der eine Gegenstimme abgegeben hat, über die falsche Berichterstattung.

Die Schriftleitung steht dann vor der schwierigen Entscheidung, Korrekturen (die ebenso ungeprüft sind) zu veröffentlichen oder dies nicht zu tun. Im Grunde sind die Seiten von "Der Kiebitz" zu schade, um ggfls. derartige Korrekturen zu bringen, doch auch das Recht des Einzelnen sollte gewahrt bleiben.

Daher die dringende Bitte an alle Redakteure und Beitragsverfasser korrekt und klar zu berichten.

---

### WICHTIGER HINWEIS

#### QUALIFIKATIONSTURNIER ZUR LV 4 OBERLIGA-DAMEN 1988

Das Qualifikationsturnier zur LV 4 Oberliga-Damen 1988 wird, falls sich dazu mehr als die vier in 1987 aus der OL-D abgestiegenen Mannschaften melden, am 07. November 1987 in Essen ausgetragen. Meldungen bis zum 25. Oktober 1987 an die Frauenreferentin Renate Wintgens, Telefon 0208/36546

---

Für die nächste Ausgabe Anfang Januar 1988 ist der Annahmeschluß für Berichte und Insertionen der 25. Dezember 1987. Bitte reichen Sie bis dahin Ihre Unterlagen ein.



# Spielbank Bad Bentheim



1. Großer Skat-Preis von Bentheim  
im Kurhaus Bad Bentheim  
am 21. November 1987  
Beginn: 13.00 Uhr – Einlaß: 12.00 Uhr

- 1. Preis DM 1000,- und Pokal
- 2. Preis DM 500,-
- 3. Preis DM 300,-
- 4. Preis DM 200,-
- 5. Preis DM 100,-

- 1. Damenpreis DM 150,- u. Pokal
- 1. Jugendpreis DM 50,-

Weitere Geld- und Sachpreise nach Beteiligung.  
Gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele nach den Regeln der DSKV.  
Startgeld: DM 13,- (incl. Kartengeld) · verlorene Spiele DM 1,-  
Es laden ein: Ihre Gelderner-Luschen  
Im Anschluß an das Turnier besteht die Möglichkeit zu einem Besuch  
der Spielbank oder des Kurhausballbesuches (Beginn 19.00 Uhr).

---

Für alle Teilnehmer an diesem Turnier besteht die Möglichkeit:  
Hin-Rückfahrt im modernen Reisebus mit Getränken an Bord  
1 x Übern./Halbpension / Komfort Hotel Zimmer DU/WC  
1 x geführte Stadtrundfahrt / 1 x Spielbankbesuch  
Teilnahmemöglichkeit Kurhausball  
Nicht nur Skatspieler erfreuen sich an diesem schönen Wochenende !

**Preis 79.50 DM pro Person**

Telefonische Buchung möglich: 028 42/3939  
Thiele-Reisen / Kamp-Lintfort



## Verbandsgruppe 41

Mit einem großen Festakt feierte die Verbandsgruppe 41 Duisburg am 05. September 1987 ihr 25jähriges Bestehen in der Stadthalle Mülheim. Unter den mehr als 450 Fest-Teilnehmern konnte VG-Vorsitzender Gerhard Ebel eine ganze Reihe von Ehrengästen aus Politik, Presse und des Deutschen Skatverbandes begrüßen. Sein besonderer Willkommensgruß galt dem DSKV Präsidenten Rainer Rudolph, dem LV 4 Vorsitzenden Curt Bennemann und ihren Ehefrauen.

In seiner Begrüßungsrede ging er kurz auf die Entstehungsgeschichte der Verbandsgruppe 41 ein. Hier einige Auszüge:

Die VG 41 wurde am 10.09.1962 von 4 Klubs mit 75 Mitgliedern, auf Initiative des leider viel zu früh verstorbenen Kurt Wintgens, gegründet. Von diesen 4 Klubs sind Grand ouvert Duisburg und Gute Freunde Mülheim bis heute Mitglieder im DSKV und in der VG geblieben. In diesen 25 Jahren gab es ein stetiges wachsen der Vereine und der Mitgliederzahlen. 1974 konnten wir das 1.000 Mitglied in der VG 41 begrüßen. Am heutigen Tag hat die Verbandsgruppe in 96 Vereinen 1.403 Mitglieder. Mit dieser Mitgliederzahl ist unsere Verbandsgruppe die mitgliederstärkste im LV 4, und die zweitstärkste Verbandsgruppe im Deutschen Skatverband. Ich meine, daß wir auf diese Zahlen zu recht stolz sein können.

Dieser Aufschwung in der VG 41 ist nicht nur den Mitgliedern im Vorstand der VG, sondern auch den Vorständen in den Skatgemeinschaften zuzuschreiben, die sich als Unterorganisationen der VG gebildet haben. Alle diesen in den Vorständen tätigen Skatfreundinnen und Skatfreunde gilt mein Dank für ihre geleistete Arbeit. Man sollte aber als Vorsitzender oder als Vorstandsmitglied nicht die wichtigsten Glieder in der Kette vergessen, nämlich die Vereine und ihre Mitglieder. Darum gilt mein Dank auch all denen, die nicht aktiv in Vorständen mitgewirkt haben, die aber durch Gründung neuer Vereine und durch Werbung neuer Mitglieder mit dazu beigetragen haben, daß der Skatsport in unserem Gebiet eine so gute Resonanz gefunden hat.

Der DSKV hat die rege Aufwärtsentwicklung in der VG durch viele Auszeichnungen honoriert. So sind zwei Skatfreunde mit der goldenen Ehrennadel, 16 Skatfreundinnen und Skatfreunde mit der silbernen Ehrennadel und 73 Skatfreundinnen und Skatfreunde mit der Ehrenurkunde des DSKV ausgezeichnet wurden. Ich möchte hier natürlich nicht alle Ausgezeichneten aufzählen, aber der Träger der goldenen Ehrennadel und Gründer der VG 41, Kurt Wintgens, der leider vor 1 1/2 Jahren verstorben ist, muß in diesem Rahmen genannt sein. Ohne ihn, und das wissen alle die ihn kannten oder die mit ihm im Vorstand zusammengearbeitet haben, stünde die VG 41 nicht in einer Führungsposition im DSKV.

Der zweite Träger der goldenen Ehrennadel in der VG 41 ist Max Lober. Auch er hat maßgebend an der Entwicklung der VG 41 als langjähriger 1. Spielwart mitgewirkt. Bei den mit einer silbernen Ehrennadel ausgezeichneten Skatfreundinnen und Skatfreunde muß man natürlich unsere Skatfreundin Ruth Lober nennen, die seit Jahren mit fester Hand für Kassenführung der VG zuständig ist.

Zum Schluß möchte ich noch auf eine wichtige Komponente des Skatspiels

kommen und zwar die Geselligkeit beim und nach dem Skatspielen. Hier die richtige Mischung zu finden, zwischen Skatsport und Geselligkeit, liegt natürlich an den Gegebenheiten in den Vereinen. Bei Fehlen einer dieser Komponenten wird langfristig ein Verein nicht bestehen können.

Skatfreund Curt Bennemann, LV 4 Vorsitzender, bedankte sich, auch im Namen seiner Frau, für die freundliche Einladung diesem Festakt beiwohner zu dürfen. Hier einige Auszüge aus seiner Begrüßungsrede:

Auf den ersten Blick mag es so aussehen, als ob mit Leichtigkeit auf die VG 41 unter dem Gesichtspunkt VG 41 und LV 4 im Deutschen Skatverband eine Laudatio gehalten werden kann. Dies ist insoweit richtig, als es mehr als genug Daten und Taten gibt, mit denen sich die VG und ihre Mitglieder um den LV verdient gemacht haben. Alles aufzuzählen sprengt sicher den Rahmen der heutigen Veranstaltung. Lassen Sie mich dennoch ein paar Daten, Taten und Namen nennen:

Als 1971 die Gründung des LV spruchreif wurde, war es im LV 4 die VG Duisburg mit ihrem Vorsitzenden Kurt Wintgens, die die Initiative ergriff und dann zur konstituierenden Sitzung des LV 4 einlud, obschon noch einige alteingesessene VG keine rechte Freude an der Neugliederung finden mochten, gelang es Kurt Wintgens, eine breite Mehrheit für die Gründung des Landesverbandes 4 -Nordrhein-Westfalen- zu finden. Er war es dann auch, der den Landesverband 4 von der Gründung in 1971 bis zur JHV 1983 als Vorsitzender führte. Da er sich wegen seiner Aufgaben als Vice-Präsident des DSKV im LV nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung stellte, bestimmte die JHV ihn zum Ehrenvorsitzenden des LV

Seine Verdienste sind und bleiben im LV 4 unvergessen.

Lange Jahre stand Skatfreundin Hanna Böhmer aus der VG 41 als Schriftführerin in Diensten des Landesverbandes 4, auch hier wurde hervorragende Arbeit für den LV 4 geleistet.

Auch jetzt sind Mitglieder der VG 41 im LV aktiv: Da ist zunächst unsere Frauenreferent in Renate Wintgens zu nennen, die gerade wieder am kommenden Wochenende bei der Endrunde der Oberliga der Damen richtig im Einsatz ist.

Das Amt des Rechnungsprüfers liegt für ein weiteres Jahr bei unserer Skatfreundin Ruth Lober. Wenn der Name Lober fällt, kann unser lieber Max nicht weit sein. Seit vielen Jahren fungiert der Goldnadel-Träger Max Lober im LV 4 als Liga-Obmann.

Stellvertretend für viele andere möchte ich hier den Skatfreund Rolf Kurze noch nennen, der als Redakteur, als Schreiber und als Mädchen für Alles unserer Schrift "Der Kiebitz" viel von seiner Freizeit opfert.

it bin schon beim Feiern und beim heutigen Tag.

. den LV 4 überbringe ich hier die Glückwünsche zum 25jährigen Bestehen der VG 41 und den Freundschaftswimpel des LV 4.

Nach dem offiziellen Teil des Festaktes gab die Musikkapelle "Hit-Men" den Ton an, die mit ihrem Non-stop-Musiprogramm die Festgäste auf der Tanzfläche sozusagen festnagelten. Die Tanzfreudigkeit war praktisch nur durch das Show-Programm der bekannten "Ruhr-Garde" unterbrochen, das zu Beifallsstürmen hinriß.

Auch für das leibliche Wohl wurde durch ein kaltes Büffet gesorgt.

Eine kostenlose Tombola lockerte den Abend noch einmal auf, wobei die Zahl 3 eine wesentliche Rolle spielte.

Gegen 3.00 Uhr früh konnte der Vorstand endlich sagen; wohlan, es ist geschafft. Alle Beteiligten waren mit dem Verlauf des Abends zufrieden.

Dank gilt allen Helfern, die während des Festaktes organisatorische Aufgaben wahrzunehmen hatten und für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

## 1. KURT WINTGENS-GEDÄCHTNISTURNIER

Am 11. Juli 1987 veranstaltete der Duisburger Skatklub "Grand ouvert 1955/63" das 1. Kurt Wintgens Gedächtnisturnier, bei dem es Pokale, Geld- und Sachpreise zu gewinnen waren. Aus Platzgründen konnten nur 97 Meldungen entgegen genommen werden. Insgesamt standen den 97 Teilnehmern 40 Preise zur Verfügung.

In der Einzelwertung siegte Albert Rosenberger vom Skatklub "Wanheimerort" mit 3.217 Punkten aus den beiden Serien mit je 48 Spielen vor Gerd Ebel vom Skatklub "Bergheimer Buben" mit 3.044 Punkten und Kurt Leichsenring vom Skatklub "Grand ouvert 1955/63" mit 2.810 Punkten. Den Damen-Sonderpreis gewann Roswitha Bläser, "Reizende Buben" mit 2.467 Punkte.

Sieger in der Mannschaftswertung wurde der Skatklub "Windige Ecke", Duisburg, dessen Mannschaft mit Ruth Lober, Max Lober, Charlotte Krause und Berthold Demmig 9.735 Punkte erspielte.

---

## SKATTURNIER-ST. HUBERT

Am 06.09.1987 fand unter der Leitung der Skatklubs "Skatfreunde Broekhuysen", "Rheinbuben Vynen" und "Die Asse Kempen" mit der Beteiligung der SPD-St. Hubert unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Johannes Rau ein großes Skatturnier in Kempen-St. Hubert statt. Es nahmen 151 Skatfreundinnen und Skatfreunde am Turnier teil.

In der Einzelwertung siegte Erwin Hünnekens vom Skatklub "Skatfreunde Broekhuysen" vor Skfr. Kaiser aus Krefeld und Skfr. Richardt. Den Damen-Sonderpreis gewann Mechtilde Giesen vom Skatklub "Vier Asse Goch". Den Junioren-Sonderpreis durfte Ilona Reuters vom Skatklub "Rheinbuben Vynen" in Empfang nehmen.

---

## 10 JAHRE NEUKIRCHENER ASSE

Am 19.09.1987 fand aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des Skatklubs "Neukirchener-Asse e.V. 1977" ein Preisskat statt.

Bei einer Teilnehmerzahl von 98 Personen wurden 38 Preise im Werte von ca. 1.600,-- DM ausgespielt.

In der Einzelwertung siegte Ernst Kösling vom Skatklub "Löschbogen-Asse", Mülheim mit 3.259 Punkten vor Josef Schimanski vom Skatklub "Gut Spiel Homberg", Duisburg mit 3.209 Punkten und Elke Fonteine vom Skatklub "Gelderner Luschen" mit 2.955 Punkten.

In der Damen-Sonderwertung siegte Renate Drießen vom Skatklub "Oedinger Jungs", Krefeld mit 2.801 Punkten vor Inge Maczkowski vom Skatklub "Rheinhausen-Asterlagen", Duisburg mit 2.207 Punkten und Maria Labudda vom Skatklub "Vier Asse Goch" mit 1.927 Punkten.

---

## VERBANDSGRUPPEN-TURNIER VG 41

Auszug aus der Tabelle nach dem 7. Durchgang

<u>Gesamtwertung Damen</u>	<u>Gesamtwertung Junioren</u>	<u>Gesamtwertung Herren</u>
1. Schulz HB 7.664	Schubrunge 67 9.236	Welberts 67 9.541
2. Nerowski HB 7.063	Spielmann 0J 9.184	Gürtner NA 9.462
3. Drießen 0J 7.062	Koconka KT 7.427	Marx ZI 9.045

### Mannschaften Damen

1. Herzblatt	I. 27.146
2. Achtzehn	I. 24.391
3. Mauerblümchen	I. 23.258

### Mannschaften Herren

Gut Spiel Homberg	I. 32.294
Bergheim 67	I. 31.281
Skatfreunde Marxloh	I. 29.880

### Klubwertung Damen

1. Herzblatt	7.700
2. Achtzehn	6.195
3. Mauerblümchen	5.815

### Klubwertung Herren

Saure Buren	8.938
Rheinbuben Vynen	8.338
Windige Ecke	8.230

---



**Skat - Turnier**  
**CDU-POKAL 1987**

**Schirmherr**  
**Klaus Evertz MdL**

---

**Sonntag, den 08. 11. 1987 - Beginn 15.00 Uhr - Einlaß 14.00 Uhr**  
**„Stadtwaldhaus“ · 4150 Krefeld 1 · Hüttenalle 108 im Stadtwald**  
Parkplätze: Direkt vor dem STADTWALDHAUS  
Autobahn A57 - Abfahrt: Krefeld-Gartenstadt, Richtung: Galopprennbahn

---

**GELDPREISE**

- 1. Preis: 600,— DM + Pokal**
- 2. Preis: 350,— DM + Pokal**
- 3. Preis: 250,— DM + Pokal**
- 4. Preis: 200,— DM + Pokal**
- 5. Preis: 150,— DM + Pokal**
- 6. Preis: 100,— DM + Pokal**
- 7. Preis: 100,— DM + Pokal**
- 8. Preis: 050,— DM + Pokal**

**DAMEN-SONDERWERTUNG**

- 1. Preis: 150,— DM + Pokal**

**JUNIOREN-SONDERWERTUNG**

- 1. Preis: 050,— DM + Pokal**

**WEITERE WERTVOLLE SACHPREISE**

Bei Doppelgewinnen wird der höhere Gewinn ausgehändigt

**STARTGELD**

13,— DM (incl. Kartengeld), 7,— für Jugendliche  
2 Serien á 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes  
Je verlorenes Spiel 1,— DM

**„KREFELDER BUBEN“ · Mitglied im DSKV**

**Zu Gast in Krefeld**  
**Stadtwaldhaus**

**CDU**  
**Krefeld**

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Fritz Hoffmann 60 Jahre jung!

Am 8. Juni d.J. vollendete Fritz Hoffmann sein 60. Lebensjahr. Der lang-jährige Vorsitzende der Verbandsgruppe 42 konnte bei bester Gesundheit von vielen Seiten aus diesem Anlaß Glückwünsche entgegen nehmen, vor allen Dingen von seinen vielen Freunden aus dem Bereich des Deutschen Skatverbandes. So war auch eine Abordnung des Vorstandes der VG 42 vertreten, natürlich mit einem großen Präsent.

Den vielen Dankesworten für sein Engagement für unser Hobby und den Wünschen nach guter Gesundheit, einem langen Leben und weiterhin froher Schaffenskraft für den Träger der Goldenen Ehrennadel des DSkV, unserem Freund Fritz Hoffmann schließt sich die Schriftleitung von "Der Kiebitz" gerne an.



---

## LOBENSWERTE AKTIVITÄTEN

Er ist gerade 25 Jahre jung und schon 9 Jahre aktives Mitglied im Skatklub "Karo As" e.V. Dortmund-Wickede; er kontrolliert und korrigiert Woche für Woche die Spiellisten; er bringt jede Woche die Meisterschaftstabelle auf den neusten Stand und wertet die Ergebnisse aus dem Pokal-Turnier aus; er erstellt am Jahresende für jedes Vereinsmitglied eine detaillierte Abschluß-Tabelle aus der jeder Einzelne selbst den Betrag ablesen kann, der ihn der Spielbetrieb im Jahr gekostet hat.

Dieser junge Mann, der sich Günther Plaumann jun. nennt, ist rastlos für seinen Verein "Karo As" e.V. tätig.

Wahrlich lobenswert, vorbildhaft und zur Nachahmung empfohlen.

---

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Geboren am 26.11.1907, seit über 25 Jahren aktives Mitglied des Skatklubs "Gute Laune 1961 e.V." Moers, mit der silbernen Ehrennadel des DSkV ausgezeichnet, pünktlich wie eh und je zum wöchentlichen Vereinsabend, das ist Ernst Winter aus Moers. Auf seine Initiative hin, wurde der Verein "Gute Laune 1961 e.V.", deren Ehrenvorsitzender er heute ist, gegründet. Nach wie vor übt er in seiner ruhigen und sachlichen Art, das Amt des 1. Kassenswarts der Skat Spielgemeinschaft Niederrhein aus. Sein fachmännischer Rat ist bei jung und alt immer willkommen. Der Kiebitz, der LV 4 und die VG 41 gratulieren recht herzlich zum 80. Geburtstag.



Die Gelderner Luschen präsentieren :



# 1. Offenes Gelderner Nikolausturnier 1987

am 5. Dezember 1987 – Beginn 15.00 Uhr – Einlaß ab 14.00 Uhr  
im Bürgersaal Geldern-Kapellen – Lange Straße

Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach den Regeln des DSKV.  
Das Startgeld beträgt 13,- DM und für Junioren 7,- DM. Junioren die auch für die Gesamtwertung spielen wollen, müssen das volle Startgeld entrichten. Keine Doppelwertung.

Die Bewirtung der Turnierteilnehmer erfolgt in Regie der Gelderner Luschen, so daß eine äußerst preiswerte Teilnahme garantiert ist.

Weiterhin führen wir ein Würfelspiel und eine attraktive Tombola durch.

## 1. Preis 1000,- DM + Pokal

2. Preis 750,- DM + Pokal

3. Preis 400,- DM + Pokal

4. Preis 250,- DM + Pokal

5. Preis 150,- DM + Pokal

6. Preis 100,- DM + Pokal

7. Preis 50,- DM + Pokal

1. Damenpreis

200,- DM + Pokal

2. Damenpreis

100,- DM + Pokal

3. Damenpreis

50,- DM + Pokal

1. Junior 100,- DM + Pokal

2. Junior 50,- DM

3. Junior 25,- DM

Alle weiteren Preise sind Sachpreise, die der Größe des Turniers entsprechen.  
Das gesamte Startkapital wird ausgespielt.

Es laden herzlich ein

**DIE GELDERNER LUSCHEN**

# RHEIN-WESER-TURNIER 1987

## ERGEBNIS DES RHEIN-WESER-TURNIERS 1987

Mannschaftswertung: Junioren	1. "Du Pont" Hamm (Kellermann, Fernall, Schoß und Weiß)	
	2. "Die Joker 5" Oberhausen (Gerst, Wolske, Breil und Mucha)	
	3. "Karo Bube" Beckum (Rieping, Mix, Eustermann und Krefit)	
Mannschaftswertung: Damen	1. BSC "Du Pont" (Schulkowsky, Niesel, Scholz und Eckardt)	
	2. "Rauch-Passee" Hamm (Höhn, Hagedorn, Struck und Kaller)	
	3. "Die Joker 6" Oberhausen (Klößner, Schiele, Poßmann und von Pykeren)	
Mannschaftswertung: Herren	1. "Die Joker II" Oberhausen (Blanke, Zaeck, Orwat und Gundlach)	
	2. "Die Joker III" Oberhausen (Reynders, Kaufmann, Schiele und Luketa)	
	3. "Die Joker I" Oberhausen (van Stegen, Eichholz, Klößner und Mombauer)	
Sonderwertung: Junioren	1. Weiß, Oliver	"Alle 6" Kamen
	2. Scholz, Heike	"Du Pont" Hamm
	3. Mix, Ralf	"Karo Bube" Beckum
Sonderwertung: Damen	1. Schulkowsky, Juliane	"Du Pont" Hamm
	2. Poßmann, Anneliese	"Die Joker" Oberhausen
	3. Kaller, Heidi	"Rauch-Passee" Hamm
Gesamtwertung:	1. Pötter, Willi	"Karo Acht" Haltern
	2. Reynders, Norbert	"Die Joker" Oberhausen
	3. Striebeck, Herbert	"Die Joker" Oberhausen
	4. Becker, W.	"l.O.S.C" Osnabrück
	5. Schlingmann, H.	"Rot-Weiß" Bielefeld
	6. Hesselink, H.J.	"Karo-Bube-Wielen"
	7. Zaeck, Wolfgang	"Die Joker" Oberhausen
	8. Winkelkemper, Herbert	"Hellweg-Buben" Erwitte
	9. Klößner, Klaus	"Die Joker" Oberhausen
	10. Kommisiewicz, Peter	"Oedinger Jungs"
	11. Witt, Bernhard	"Bankauer Buben" Herne
	12. Molling, Werner	"Oedinger Jungs"
	13. Orwat, Paul	"Die Joker" Oberhausen
	14. ten Haaf, Karl-Heinz	"Krefelder Buben"
	15. Günther, Werner	Gelsenkirchen
	16. Brinkmann, H.	"Pik As" Dülmen
	17. Kürschner, Joachim	"Saure Buren" Mülheim
	18. Mahlke, Hans	"Gut Blatt" Bockum-Höv.
	19. Goretzki, Karl	Gelsenkirchen
	20. Hasenbeck, Josef	"Combi" Essen
	21. Moppe, Bernhard	"Skatsäulen Alt-Hamborn"
	22. Luketa, Alexander	"Die Joker" Oberhausen
	23. Kramer, Hans	"Unter uns" Essen
	24. Kunze, Dieter	"Quellen-Buben"
	25. Pollmann, Jürgen	"Eickelen Assé" Herne

# ANMERKUNGEN ZUM RWT 1987

## ANMERKUNGEN UND GEDANKEN ZUM RHEIN-WESER-TURNIER 1987

Als Teilnehmer des Rhein-Weser-Turniers möchte ich eine Gedanken über Anmeldungen, Startkarten und Spiellisten zur Diskussion bringen.

Um ein Turnier korrekt und sauber über die Zeit zu bringen, ist es unbedingt erforderlich, eine pünktliche Meldung abzugeben. Geht dieses aus irgendwelchen Gründen nicht, sollte man wenigstens kurzfristig noch telefonisch melden. Beim Rhein-Weser-Turnier war die traurige Anzahl von 70 Voranmeldungen zu verzeichnen.

Glauben Sie, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, daß nach ca.200 Nachmeldungen dem Veranstalter ein großes Lob ausgesprochen wird? Nein, im Gegenteil! Wenn dann die Einteilung nicht klappt, hat natürlich der Veranstalter die Schuld! Von den Gewinn-Preisen ganz zu schweigen, denn diese waren für die Gesamtzahl der Anmeldungen ja zu wenig und mickrig. Aber ist dieses alles nicht die natürliche Folge von nicht verangemeldeten Skatfreundinnen und Skatfreunden?

Ein Turnier kann immer nur so gut sein, wie die Vorbereitungen es zulassen. Nach 70 Voranmeldungen ist eine bessere Vorbereitung kaum möglich.

Jetzt noch einige Sätze zu den Spiellisten und Startkarten. Der Veranstalter ist fast schon gewohnt, schlecht geschriebene und mangelhaft ausgerechnete Spiellisten auf den Tisch zu bekommen. Diese werden natürlich überpüft und nachgerechnet, das ist selbstverständlich für alle Skatspieler. Das kalte Grausen bekommt man als Veranstalter aber dann, wenn man sich die Startkarten ansieht und feststellen muß, daß diese nicht einmal richtig addiert wurden.

Der Höhepunkte eines jeden Turniers ist selbstverständlich die Siegerehrung. Nachdem der Veranstalter die Startkarten nachgerechnet, sortiert und nach Farben geordnet hat, kann die Siegerehrung beginnen. Allerdings wurden vorher die Teilnehmer vom Veranstalter höflich 5 bis 6 mal aufgefordert, alle Startkarten abzugeben. Dann die verdiente Ehrung der Sieger - und plötzlich der Zwischenruf eines Teilnehmers, er habe mehr Punkte! Auf die Frage, wo er denn seine Startkarte habe, meint er, diese befinde sich in seiner Tasche! Dieses passierte beim Rhein-Weser-Turnier nicht nur einmal. Genau so schlimm, daß eine Startkarte überhaupt nicht auffindbar war. Diese Karte wurde später - im Saal gefunden.

Für nicht abgegebene Startkarten kann es keinen Preis geben, zumal der Veranstalter zur Abgabe der Startkarten aufgerufen hatte. Ich darf hier auf die Skatordnung von März 1983 hinweisen: Abschluß der Wettspiele Ziffer 7.4.1 und Spielbedingungen Ziffer 9.13.

Traurig ist es bei diesem Dilemma, feststellen zu müssen, daß es sich hier um Skatspielerinnen und Skatspieler mit großen Turnier-Erfahrungen handelt.

Zum Abschluß die Bitte an alle Skatfreundinnen und Skatfreunde: Füllt die Spiellisten und Startkarten korrekt aus oder laßt sie ausfüllen, denn dann benachteiligt Ihr Euch und Eure Mannschaft nicht!

Dieter Scheer - 2.Vorsitzender und Pressewart des LV 4

---

## BUNDESLIGA UND OBERLIGA ENDRUNDE 1987 IN OBERHAUSEN

Nach Berlin (LV 1) anno 1984, Bremen (LV 2) 1985 und Nienburg (LV 3) 1986 ist in diesem Jahr Oberhausen (LV 4) der Austragungsort für die 4. Bundesligaendrunde des DSKV. Diese findet am 14./15. November 1987 im "Haus Union", Schenkendorfstr. 13 statt.

- Acht Damenmannschaften und sechzehn Herrenmannschaften aus allen Teilen Deutschlands treten nach spannenden Vorentscheidungen innerhalb ihrer Staffeln zur Ermittlung der "Bundesligameister 1987" im Spiellokal der VG 42 an. An gleicher Stelle wurden bereits 1955 (siehe Titelbild) im Jahr der Gründung der VG 42 die "Westdeutschen Bezirksmeisterschaften" vom Oberhausener Skatverein "Glück Auf" ausgerichtet.
- Das inzwischen modernisierte "Haus Union" bietet in idealer Weise geeignete Räumlichkeiten, um zeitgleich die Oberliga-Endrunde des LV 4 auch dort auszurichten. Was lag demnach näher, als die Bewerbung des Hausvereins "Die Joker" für beide Veranstaltungen zu befürworten?
- Der Skatsportverein "Die Joker" bedankt sich an dieser Stelle bei den Verantwortlichen für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, diese Meisterschaften mitorganisieren zu dürfen.

---

### AUS DEM VEREINSLEBEN

#### "DIE JOKER"

Nach der Gründung im Jahre 1982 erleben die Joker eine stetige Aufwärtsentwicklung. Nach 5jähriger DSKV-Zugehörigkeit hat der Verein bereits ein Teilziel erreicht, nämlich der Skatverein mit der größten Beitragszahlung an den DSKV zu sein.

Der Trophäenschrank weiß trotz kurzer Vereinsgeschichte von zahlreichen Erfolgen zu berichten. Diverse VG- und LV-Ehrenpreise haben dort ihren Platz gefunden. Neben der Bundesligazugehörigkeit von Beginn an, und den Plazierungen der 5 Oberliga-Mannschaften gilt das Abschneiden beim diesjährigen Rhein-Weser-Turnier des LV 4 (Siehe Seite 12!) als der bisher größte Vereinserfolg.

Allen Mannschaften ein "Gut Blatt" in Oberhausen.

---

---

**Werbt  
für den deutschen  
Einheitsskat!**

---

## 3. Hermann-Münnich Gedächtnis-Skatturnier 1987

am Freitag, dem 13. November 1987, um 20.00 Uhr  
BL / OL Endrunde 1987

### Haus Union

Schenkendorfstr. 13, 4200 Oberhausen, Telefon 02 08/87 88 93

**Schirmherr:** DSKV Präsident Rainer Rudolf

**Beginn:** 20.00 Uhr – 2 mal 36 Spiele – nach den Regeln des DSKV  
Startkartenausgabe von 19.00 bis 19.55 Uhr  
Siegerehrung gegen 23.30 Uhr

**Konkurrenzen:** Einzel- und Mannschaftswertung (vier Spieler)  
für Damen, Herren und Junioren

**Start- und Kartengeld:** DM 13,- für Senioren, DM 6,- für Junioren, DM 1,- Verlustgeld  
DM 12,- pro Mannschaft.  
Die eingespielten Verlustgelder und das Kartengeld werden auf Wunsch der Familie Münnich einer karitativen Organisation zur Verfügung gestellt.

Skatspiele gestiftet von der **Taxizentrale Oberhausen TZO**

**Preise:** Die **Sieger** und **Nächstplatzierten** in der Einzelwertung erhalten Sachpreise.

Die **Sieger** und **Nächstplatzierten** in der Mannschaftswertung erhalten Pokale und Ehrenpreise.

Gestiftet vom „Haus Union“, Oberhausen,  
Spiegelokal der VG 42

Damensonderpreis: 1 Woche VP für 2 Personen in Zwiesel

**Veranstalter**  
und **Ausrichter:** Skatclub „Die Joker“, Oberhausen

## ENDRUNDE DAMEN-OBERLIGA 1987

Nachdem bereits in den Vorrunden eine zur OL-D 1987 gemeldete Mannschaft zurückgezogen hatte und daher die Vorrunden mit nur 15 anstatt 16 Mannschaften ausgetragen wurden, fehlten in Duisburg zur Endrunde noch zwei weitere Mannschaften, sodaß diese Endrunde mit nur 13 Mannschaften stattfand.

Allerdings tat dies der Spielfreude und dem Kampf um Titel und Platzierungen und die begehrten Aufstiegsplätze zur Bundesliga der Damen keinen Abbruch. Nach vier fair und damenhaft ohne größere Streitigkeiten abgelaufenen Serien standen Sieger und Besiegte fest.

LV 4 Liga-Meister der Damen 1987 wurde der Damenskatsklub "Herzblatt" Duisburg. Die Damen von "Herzblatt" machten sich damit noch ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk, konnten sie doch vor 2 Jahren das 20jährige Bestehen ihres Klubs feiern.

Mit "Herzblatt" steigt die "Gemischte Mannschaft VG 41", Moers, die den zweiten Platz der Tabelle belegt, und, wie man sieht, wohl die richtige Mischung gefunden hat, auf.

### ABSCHLUßTABELLE

#### LV OBERLIGA DAMEN 1987

S K A T K L U B			PUNKTE	
1.	Herzblatt, Duisburg	Duisburg VG 41	42910	26:04
2.	Gemische Mannschaft VG 41	Moers VG 41	39423	24:06
3.	Rheinbubeb Vynen	Vynen VG 41	37948	23:07
4.	Gelderner Luschen	Geldern VG 41	37556	20:10
5.	Unter Uns, Essen	Essen VG 42	35418	18:12
6.	Heisinger Jungs	Essen VG 42	37652	17:13
7.	Grille Buben	Minden VG 49	36016	17:13
8.	Grafschafter Damen	Moers VG 41	31972	17:13
9.	Viers Asse Goch	Goch VG 41	36997	16:14
10.	Die Joker Oberhausen	Oberhausen VG 42	36364	16:14
11.	Gemische Mannschaft VG 40	Düsseldorf VG 40	34142	11:19
12.	Ouvert Düsseldorf	Düsseldorf VG 40	30553	10:20
13.	Herz Dame, Mülheim	Mülheim VG 41	30248	09:21
14.	Mölmsche Damen, Mülheim	Mülheim VG 41	20358	07:23
15.	Herz Dame, Bielefeld	Bielefeld VG 48	19913	07:23
16.	Gemische Mannschaft VG 48	Bielefeld VG 48	00000	00:30

Zu erwähnen bleibt noch, daß die Endrunde unter sachkundiger Leitung der Frauenreferentin im LV 4, Renate Wintgens, die selbst auch in der Siegermannschaft spielte und ihrem Assistenten, LV 4 Kassenwart Wilfried Hoberg stand, die von Mitgliedern der VG 41 unterstützt wurden.

Mit einem kurzen Besuch überbrachte LV 4 Vorsitzender Curt Bennemann die Grüße des LV 4 Vorstandes mit einem Lagebericht von der gleichzeitig in Essen spielenden Bundesliga der Damen. Große Zufriedenheit herrschte unter den Damen über die für Sieger und Plazierte ausgesetzten Ehrenpreise.

---

Auch weiterhin ist die Redaktion an aktuellen Berichten aus den Vereinen und Verbandsgruppen zur Veröffentlichung interessiert.

# 25. Dülmener Skat-Turnier

Schirmherr: Hans-Rudolf Schlieker

**AUSScheidungen 87** (Startgeld 7,- DM einschl. Kartengeld)

- |              |              |        |                       |
|--------------|--------------|--------|-----------------------|
| 1. Freitag,  | 16. 10. 1987 | 20 Uhr |                       |
| 2. Freitag,  | 23. 10. 1987 | 20 Uhr |                       |
| 3. Freitag,  | 30. 10. 1987 | 20 Uhr | Alle Ausscheidungen   |
| 4. Freitag,  | 6. 11. 1987  | 20 Uhr | im »St.-Barbara-Haus« |
| 5. Freitag,  | 13. 11. 1987 | 20 Uhr | Kapellenweg 75        |
| 6. Dienstag, | 17. 11. 1987 | 20 Uhr |                       |

**ENTSCHEIDUNG** (Startgeld 5,- DM einschl. Kartengeld)

Samstag, 28. 11. 1987, um 15.00 Uhr im »St.-Barbara-Haus«

Jeder kann teilnehmen! Die erfolgreiche Teilnahme an einer Ausscheidung genügt, um an der Entscheidung teilzunehmen.

**Veranstalter: SKAT-CLUB »PIK-AS«**

Mitglied im Deutschen Skatverband e.V. · Dülmen, Haverlandhöhe 24, Tel. 02594/4261

**1. Preis: 1 Flugreise**

**3 Wochen IBIZA**

(Vollpension)

**2. Preis: 1 Flugreise**

**3 Wochen Formentera**

(Unterkunft und Frühstück)

**3. Preis: 1 Flugreise**

**3 Wochen Mallorca**

(Unterkunft und Frühstück)

Dazu viele wertvolle Sachpreise und Sonderpreise außerdem Tagespreise an jedem Spieltag.

## Skat-Turnier

# Vorankündigung

Weitere Informationen folgen

2. OFFENE STRAELENER SKAT

STADTMEISTERSCHAFT 1988

STADTHALLE STRAELEN

OSTERSAMSTAG - 02. APRIL 1988

VERANSTALTER

SKATFREUNDE BROEKHUYSEN

INFORMATIONEN

Nelly Klotz, Ostwall 76-80, 4150 Krefeld 1, Tel. 02151/29647

Weitere Daten in der nächsten Ausgabe

# LV OBERLIGA HERREN 1987

## Tabellen nach dem 4.Spieltag

GRUPPE I			GRUPPE II		
SKATKLUB	P	P U N K T E	SKATKLUB	P	P U N K T E
1.Heidebuben	31870	17:07	1.Karo 8 Haltern	33102	19:05
2.Ziemlich reell	31271	15:09	2.Postverein II	33425	18:06
3.Zur Münze	30774	15:09	3.Kontra 56	31032	17:07
4.Lang unterm As	29736	15:09	4.Unter uns II Essen	31389	15:09
5.Windige Ecke	30886	14:10	5.Kreuz Dame	31380	14:10
6.Skatfreunde Jüchen	30839	13:11	6.Spitze Buben	29638	14:10
7.Grand ouvert	30620	13:11	7.Heisinger Jungs II	30617	13:11
8.Saure Buren	29585	13:11	8.Postverein III	31213	12:12
9.Lang unterm As II	31444	12:12	9.Karo 7 Oberhausen	29111	11:13
10.Kleiner Grand	30359	12:12	10.Die Joker II	28972	11:13
11.Skfr.Kamp-Lintfort	29559	11:13	11.Vier Buben I Essen	28820	10:14
12.Reizende Buben	30191	10:14	12.Rhade 69 II	28545	10:14
13.MeerfelderASSE	29236	10:14	13.Die Joker VI	26412	09:15
14.Die Bösen Sieben	28655	09:15	14.Heisinger Jungs I	27812	08:16
15.Skatklub Wedau	26638	07:17	15.Rhade 69 I	27399	06:18
16.Bergheim 67	28619	06:18	16.Pik 7 Marl	24356	05:19

GRUPPE III			GRUPPE IV		
SKATKLUB	P	P U N K T E	SKATKLUB	P	P U N K T E
1.Die Joker IV	36272	19:05	1.1.SC Minden II	33659	19:05
2.Baukauer Buben	33599	18:06	2.Gut Blatt	31759	18:06
3.Alle sechse Kamen	32128	18:06	3.Mit Vieren II	32995	17:07
4.Schloßkönige	31611	15:09	4.Pik 7, 78	33318	16:08
5.Lipfefüchse	32073	14:10	5.Mit Vieren I	30676	14:10
6.Die Joker V	30091	14:10	6.Herzlinchen	31534	13:11
7.Karo 7 Marl	31335	13:11	7.SC Kusenbaum	30657	13:11
8.Herz As Beckum	28942	11:13	8.Moorbuben I Hille	29572	13:11
9.Gut Blatt Bockum	28937	11:13	9.1.SC Minden I	30134	12:12
10.AlleASSE Dortmund	28455	11:13	10.Zum Stichkanal	29408	12:12
11.Lustige Buben	28845	10:14	11.Karo Bube Wielen	28722	09:15
12.Unna 75	28562	10:14	12.Skatfreunde I	28580	09:15
13.Süder Jungs Herne	26051	09:15	13.Jöllebuben	27713	09:15
14.Kreuz As	27488	08:16	14.Rot Weiß II	28460	07:17
15.Pik As Dülmen	26016	06:18	15.Kreuz As II	26797	07:17
16.Pik As Hamm	25606	05:19	16.Herz Bube I	24148	04:20

HERAUSGEBER: Landesverband 4 NRW im DSkv

ANSCHRIFT : Leuster Weg 7, 4408 Dülmen 1 Tel. 02594/4539 + 02363/6781

BANKKONTEN : Kreissparkasse Herford-Bünde BLZ 49450120 Kto.Nr.250612041  
Postgiroamt Hannover BLZ 25010030 Konto Nr. 292 351-308

DRUCK : Hemming, Oberhausen

**Werbt  
für den deutschen  
Einheitsskat!**



SKATCLUB

**DIE Joker**

und

**Haus  
Union**

laden ein zum

# 5. GROSSEN SILVESTERTURNIER '87 vom 27. bis 30. Dezember 1987

in der Gaststätte „Haus Union“,  
Schenkendorfstr. 13, Oberhausen, Tel. 87 88 93

Sonntag 27. Dez. von 10.00–24.00 Uhr  
Montag 28. Dez. von 10.00–24.00 Uhr  
Dienstag 29. Dez. von 10.00–24.00 Uhr  
Mittwoch 30. Dez. von 10.00–21.00 Uhr

Preise für die höchsten Einzelergebnisse:

1. Preis 500,- DM + Pokal + Wanderpokal
2. Preis 400,- DM + Pokal
3. Preis 300,- DM + Pokal
4. Preis 200,- DM
- 5.–9. Preis 150,- DM

Jeder kann beliebig auf starten.

## Dauerpreisskat nach dem Joker-Modell

Zusätzlich werden alle überschüssigen Startgelder im „Jackpot“ ausgespielt und ständig per Computerliste angezeigt.

Ab 10. Preis 100,- DM sofern Startgelder zur Verfügung stehen.

Zur Erinnerung: beim Silvesterturnier '86 bekam der 74. Platz 100,- DM.

Zusätzlich:

**Sondertagespreis:** 100,- DM für Tagesrekord.

**Sonderwertung (Damen):** Pokal + Wanderpokal + 100,-DM

**Sonderwertung (Junioren):** Pokal +

Wanderpokal + 100,-DM

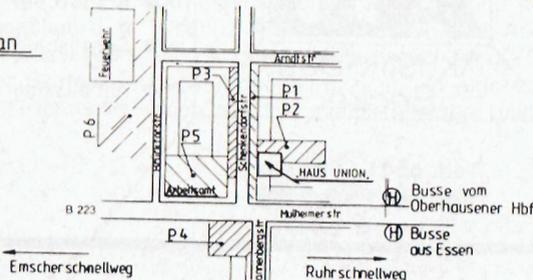
### Turnierablauf

Es werden Serien à 24 Spiele gespielt. Es wird nach der Deutschen Skatordnung gespielt. Jeder kann teilnehmen, auch Nichtmitglieder eines Clubs sind herzlich willkommen, besonders möchten wir auch die Damen und Junioren einladen.

Jeder Skatspieler kann beliebig oft starten. Die höchsten Ergebnisse werden ständig angezeigt. Es ist also möglich, daß ein Teilnehmer mehrere Preise gewinnen kann. Preisgelder können auf Wunsch überwiesen werden.

Startgeld pro Serie: **5,00 DM** verlorene Spiele: **1,- DM**

Lageplan



„Gut Blatt“



SKATCLUB

**DIE Joker**

# LIGA-SPIELBETRIEB IN DER VG 49

Im Liga-Spielbetrieb der VG 49 ist die Verbandsliga die höchste Spielklasse. Aus ihr steigen die Erstplatzierten nach den der VG zustehenden Plätzen in die Oberliga des LV 4 auf. Der Abstieg wird wegen des unterschiedlichen Auf- und Abstiegs der VG 49 Teams aus der LV-Oberliga so geregelt, daß die Verbandsliga immer mit 16 Mannschaften spielt. Dabei wird auch berücksichtigt, daß aus der untergeordneten Bezirksliga immer 4 Mannschaften in die Verbandsliga aufsteigen.

Unterhalb der Verbandsliga spielt also eine Bezirksliga mit ebenfalls 16 Mannschaften.

Als unterste Spielklasse werden in der VG 49 ab dem Spieljahr 1988 je nach Beteiligung ein oder zwei Kreisligen spielen, aus denen dann am Ende des Spieljahres 4 Mannschaften in die Bezirksligen aufsteigen.

Damit unterteilt die VG 49 den Liga-Spielbetrieb in drei Leistungsebenen, wobei nur in der untersten Spielklasse ggfls. zwei gleichrangige Gruppen spielen. Hierdurch soll dem sportlichen Wettkampfprinzip mehr Rechnung getragen und die Fahrtkosten in erträglichem Rahmen gehalten werden.

Vorstehende Darstellung ist als Information, Anregung und Diskussionsgrundlage für Interessenten gedacht.

---

## MEISTERPOKAL DER VG 49

Einmal im Jahr treffen sich fast alle Meister und Vice-Meister der Vereine der VG 49 zum alljährlichen Meisterpokal. Auch die Damen und Junioren sind mit von der Partie. Nachfolgend die Plazierungen 1987:

Herren	:	1. G. Ulrich	TSC Schweicheln
		2. F. Opfermann	SC Minden
		3. H. Smarra	Unter uns Lämershagen
Damen	:	1. E. Riekewald	Skathaie Lemgo
Junioren	:	1. F. Riekewald	Skathaie Lemgo

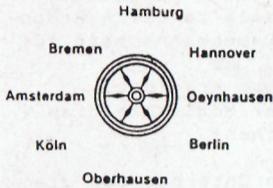
**AKUSTIK-  
INNENAUSBAU  
GMBH  
W. BECKER**

4500 Osnabrück  
Industriestraße 38



- Akustikdecken
- Leichte Trennwände
- Brandschutz
- Schallschutz
- Altbausanierung

Telf. 0541 / 596980  
Telf. 0541 / 597176



# Sechzehntes Hansalinienschiffahrtsgesellschaft Turnier

## Skat für jedermann

DES 1. OSNABRÜCKER SKATCLUBS (OSC)  
Wanderpokal für Damen — Junioren — Herren

+  
**wertvolle  
Sachpreise**

Schirmherr:

Oberbürgermeister Ursula Flick

Am 25. Oktober 1987 in der Stadthalle Osnabrück

Beginn: 10.00 Uhr

Startgeld: 11,— DM (Jugend 6,— DM) + 2,— DM

Kostenbeitrag

Verlorenes Spiel: 1,— DM

Anmeldeschluß:

Donnerstag, 23. Oktober 1987

Anmeldungen an:

Dieter Scheer, 4500 Osnabrück, Postfach 4101,

Telefon (05 41) 4 71 98,

Stadtsparkasse Osnabrück, Kto.-Nr. 3 045 788

**Bedingungen:** Gespielt werden 2 x 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes. — Die Kartenverteilung muß 3, Skat, 4, 3 erfolgen. — Es muß abgehoben werden, und zwar mindestens vier und höchstens 28 Karten. — Wenn kein Spiel zustande kommt, wird eingepaßt, der nächste Kartengeber verteilt anschließend wieder die Karten. — Es wird „scharf“ gespielt, d. h. falsches Bedienen und falsches Ausspielen beenden sofort das Spiel. — In jedem Fall sind 30 Augen Schneider, auch für die Gegenpartei. — Jedes verlorene Spiel mit Skataufnahme wird doppelt gezählt, ein verlorenes Handspiel jedoch nur einfach. — Für eventuelle Fragen und Unstimmigkeiten oder Unklarheiten ist die Turnierleitung zuständig.

**Allen Teilnehmern**

**„GUT BLATT“**

# DAMEN-LIGA-SPIELSYSTEM

## VORSCHLÄGE ZUM DAMEN-LIGA-SPIELSYSTEM

Durch die termliche Trennung der Herren- und Damen-Liga-Spieltage, wird es den Damen im Landesverband 4 ab 1988 erstmals zeitlich ermöglicht, sowohl in den Herrenteams als auch in der Damenmannschaft zu starten!!!

Hiermit ist die Gleichschaltung mit den Jugendlichen erreicht. Ich hoffe, daß nunmehr bedeutend mehr Damen von der Möglichkeit am Damen-Liga-Spielbetrieb teilzunehmen, Gebrauch machen!

Damit ist es auch möglich, bald den erforderlichen Unterbau für die Damen Oberliga des LV 4 zu schaffen.

Der Unterbau sollte, bei genügend großer Beteiligung, nach regionalen Gesichtspunkten in zwei oder mehreren kleinen Staffeln bis zu acht Mannschaften erfolgen, damit die Fahrtkosten in vertretbaren Grenzen bleiben!

Der Aufstieg aus den unteren Spielklassen zur Damen Oberliga könnte dann so geregelt werden, daß sie durch den Bundesliga- und Oberliga Auf und Abstieg frei werdenden Plätze von den erstplatzierten Teams der Regionalstaffeln belegt werden!

Hiermit würde dem sportlichen Charakter mehr Rechnung getragen, da so der Aufstieg zur Oberliga nicht mehr wie bisher in einer Qualifikationsrunde (an einem Spieltag) entschieden würde, sondern im Liga-System über mehrere Spieltage/Serien (wie bei den Herren) eine gerechtere und weniger von Glück abhängige Regelung gefunden wäre.

Durch meine Tätigkeit als Assistent der Frauenwartin des LV 4 habe ich in den letzten beiden Jahren vielfach die Anliegen der Frauenwarte der einzelnen Verbandsgruppen diskutiert und hoffe, daß die von mir angestrebte Weichenstellung nunmehr ihre Zustimmung findet!

Sie können eine Belegung (und Verbesserung) des Damen-Liga-Spielsystems in unserem Landesverband unterstützen, wenn Ihre Meldung zur Teilnahme am Spielbetrieb bis zum 25.10.1987 für das Spieljahr 1988 an die LV 4 Frauenwartin Renate Wintgens abgeben.

Ich bin gerne bereit, Ihre weiteren Vorschläge und Anliegen mit Ihnen zu diskutieren (Telefon 05733/5199) und werde die Wünsche den entsprechenden Entscheidungsgremien weiterleiten.

Wilfried Hoberg - Kassenwart LV 4, Vorsitzender VG 49

---

## WER INSERIERT WIRD NICHT VERGESSEN

Ihr Inserat zu Ihrer Klubveranstaltung hilft

- Ihnen, Kosten zu sparen
- Ihnen, Ihre Veranstaltung bekannt zu machen
- Ihnen, mehr Teilnehmer zu gewinnen
- dem Leser, die richtige Veranstaltung zu finden
- dem Leser, den Termin vorzumerken
- unserer Schrift "DER KIEBITZ", weiterhin kostenlos zu allen Vereinen zu kommen

Besser und günstiger sind fast 6.000 Mitglieder nicht zu erreichen, als zum Selbstkostenpreis für Vereine

---

GRÜNDUNGS -  
**Skat-Turnier**

**"PIK-AS" HÄVERSTEDT**

**Sonntag, 06. Dezember 1987**  
Beginn 10 Uhr

**Dorfgemeinschaftshaus Häverstedt**  
Widukindstraße  
**Minden-Häverstedt**

**1. Preis 1.000,- DM**  
**2. Preis 600,- DM**  
**3. Preis 400,- DM**

Außerdem viele Pokale und wertvolle Sachpreise.

**Startgeld:** 13,50 DM (inkl. Kartengeld), 7,50 DM für Jugendliche  
je verlorenes Spiel 1,- DM, gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele  
nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e.V.

**Anmeldung:** bis  $\frac{1}{4}$  Stunde vor Spielbeginn im Spiellokal

**Veranstalter und Spielleitung:** Skatklub "Pik-As" Häverstedt

**Informationen:** Hans Henke, Tel.: 0571/53855

**Gesamtleitung:**

**Wilfried Hoberg, Vors. VG 49 im DSKV**

## LETZTE MELDUNGEN

Nach Auswertung der Mitgliederzahlen per 30.06.87 und der Überhangzahlen aus dem Vorjahr ergeben sich für die Verbandsgruppen folgende Zulassungen zu den Meisterschaften 1988:

Einzelmeisterschaft 1988				Mannschaftsmeisterschaft	Oberliga Aufstieg
VG	Herren	Damen	Jugendl.	Herren 1988	Herren 1988
40	23	2	4	7	2
41	65	14	9	20+1	5
42	45	7	5	14	4
43	26+1	3	4	8	2
44	21	2	2	6	2
45	21	4+1	2	7	1
46	17	1	1	5	2
47	35	3	10+1	11	3
48	15	2	1	5	1
49	21	1	1	6	2
290				40	40
				90	24

### UNSERE BESTEN BEI DER DEM 1987

Herren :	3. Jürgen Pollmann	EickelerASSE, Herne	VG 46
	7. Thomas Weschkuna	Alt Hamborn, Duisburg	VG 41
	10. Rolf Küsters	Skatfreunde, Krefeld	VG 41
Damen :	12. Iris Kessel	Sennerbuben, Bielefeld	VG 48
	13. Irene Gehlert	Bahnhoftauben, Quakenbrück	VG 45
	18. Angelika Hoeren	Oedinger Jungs, Krefeld	VG 41
Jugendl.:	15. Rolf Hollunder	Burg Brügggen, Brügggen	VG 40
	20. Thorsten Kontorzik	SälzerASSE, Bad Sassendorf	VG 47
	21. Jürgen Nowasadko	Alt Hamborn, Duisburg	VG 41

Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle.

### TERMINKALENDER

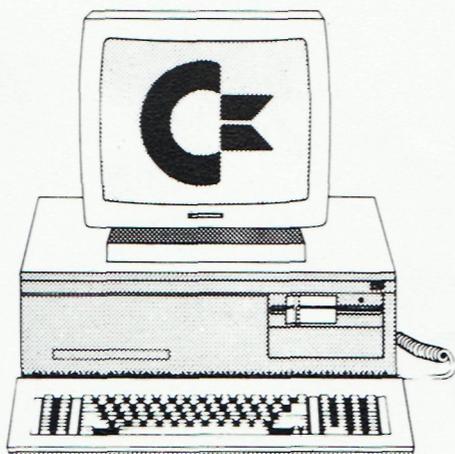
- 09.10.1987 Präsidiumssitzung in Berlin
- 11.10.1987 Deutschland-Pokal in Berlin
- 17.10.1987 Endrunde Deutscher Städte-Pokal
- 25.10.1987 Meldeschluß zum Qualifikationsturnier zur OL-D 1988
- 25.10.1987 16.Hansalinien-Turnier
- 31.10.1987 Sitzung des erweiterten Vorstandes im LV 4
- 07.11.1987 Ggfls. Qualifikationsturnier zur OL-D 1988 in Essen
- 08.11.1987 Skat-Turnier CDU-Pokal 1987 in Krefeld - Krefelder Buben
- 13.11.1987 Hermann Münnich Gedächtnis-Turnier - Die Joker Oberhausen
- 14.11.1987 Endrunde OL-H 1987 in Oberhausen
- 14.11.1987 Endrunde Bundesliga Damen und Herren in Oberhausen
- 15.11.1987 Endrunde Bundesliga Damen und Herren in Oberhausen
- 18.11.1987 Endrunde der Jugendliga
- 18.11.1987 1.Offener Gelderner Damen-Skatpokal - Gelderner Luschen
- 21.11.1987 1.Großer Skat-Preis von Bentheim - Gelderner Luschen
- 28.11.1987 Endturnier 25.Dülmener Skat-Turnier - Pik-As
- 05.12.1987 1.Offenes Gelderner Nikolausturnier 1987 - Gelderner Luschen
- 06.12.1987 Gründung-Turnier Häverstedt - Pik-As
- 27.12.1987 5.Sylvester-Turnier - Die Joker Oberhausen
- 31.12.1987 Melde- und Einzahlungsschluß OL-D + OL-H
- 31.12.1987 Einzahlungsschluß BL-D + BL-H
- 09.01.1988 Sitzung LV 4 Oberligaausschuß
- 02.04.1988 2.Offene Straelener Stadtmeisterschaft - Skatfr. Broekhuysen

# STERNSTUNDE

Stern Pils. Das feine Pils.



# DIESE ANZEIGE BEWAHRT VOR UNNÖTIGEN AUSGABEN DER NEUE COMMODORE AT



- voll kompatibel zum IBM PC/AT
- Der Commodore AT arbeitet mit der 80286 16 Bit CPU
- 640 KB RAM Speicher
- 20 MB Harddisk
- eingebaute 1,2 MB Floppydisk
- kombinierter Monochrom/Color Grafik-Adapter
- 14" Monochrom Monitor
- Serielle und parallele Schnittstelle

Lernen Sie den neuen Commodore AT jetzt persönlich bei uns kennen!

Beratung und Vorführung:

**RENNEN**  
datentechnik

Altendorfer Straße 40 · 4300 Essen 1  
Fernruf (02 01) 23 71 39



**Commodore**

Eine gute Idee nach der anderen